



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCL. Kurfürst Friedrich verpfändet der Altstadt Brandenburg die Obergerichte für 400 Rh. Gulden, welche ihm in dem Kriege zwischen Preußen und Polen beigesteuert sind, am 20. Mai 1459.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Ratmannen vnd ganczen gemeinen der Neu Stat Brandenburg vnd allen oren nakomen. Dornor vns die vorbenomeden Borgermeister Ratmannen vnd gantzẽ gemeine vnnser vpgenannten nyen Stat Brannenburg wol to dancke an eyner Summen to genũge betalet hebben vierduſend vnd negen vnd achtentich gude reyniſch gulden, der wy en Quid ledig vnd loſz ſeggen In Crafft diſſes briſſs, die ſie vns getrewlich vthgewunnen hebben In vnnſen noden, Sunderlickẽ twe duſent vnd negen vnd achtentich gulden In vnnſen krigen, die wy gehabt hebben myt den herrn von Wolgaſt, von pomerẽ vnd von Stettyen, vnd twe duſend reyniſch gulden betalt den von Bygeren, die ſie vns vp einen ſwerlickẽ wyder kop gelegen hadden, des wy en dancken vnd gnediglich tiegen ſie der kennen willen. Dorto wy den ergenannten vnnſen liuen getreuen Borgermeiſteren Ratmannen vnd ganczen gemeinen derſuluen vnnſer nyen Stat Brannenburg vnnſe ouerſte gerichte mit aller tobehorung, So wy dat dar In der Nien Stat hebben, nichts vthgenohmen, beſunderen allein das ſideſte gerichte mit ſeiner tobehorung, dat die roke von vns to lehne hebben, verkofft hebben vnd Jegenwordig verkopen in krafft diſſes briſſs to einem rechten wedderkope vor viſſ hundert reyniſch gulden, die ſie vns to dancke wol betalet hebben vnd vp rente uthgewunnen In der tyt des krieges tho prutzen vnd polenen, des wy em echt danckes vnd Quid ledig vnd loſz ſeggen, In krafft diſſes briſſes, Diſſe vorgeschreuen Summa Goldes alle vnd eine Jowelike beſudern wy na bouengeſchreuer weife In vnnſer lande vnd vnnſe nud vnd fromen gebracht hebben vnd des ſuluen Tolles, orbede vnd ouerſten gerichtis ſcholen ſie ſich annehmen vnd gebrucken von Jare to Jare alſo lange, Alle diſſe wederkop ſteyt vngẽhindert vor vns vnnſe eruen vnd nakomen Marggrauen to Brannenburg vnd allermenniglich etc. Verſigelt vnd gegeben zu Colenn, am diñſtag nach viſitationis Marie, Anno etc. LVIII.

Nach dem Kurmärk. Lehnſcopialbuche des K. Geh. Kab. Archivs XXII, 238.

CCL. Kurfürst Friedrich verpfändet der Altstadt Brandenburg die Obergerichte für 400 Rh. Gulden, welche ihm in dem Kriege zwischen Preußen und Polen beigeſteuert ſind, am 20. Mai 1459.

Wir Fridrich von gots gnadenn Marggrane zu Brannenburg, kurfurſt vnd Burggrae zu Nurnberg, Bekennen openbar betugende myt diſſem briſſe vor vns vnnſenn eruen vnd nakomen Marggrauen to Brannenburg vnd fuſt vor Allermeniglich, die en ſehn horen oder leſen, dat wy recht vnd redelikenn myt wolbedachtem mote vnd myt rade vnnſer rede verkofft hebben vnd Jeginwertiglich verkopen myt Crafft diſſes briſſes tho einem rechten wyderkoufe vnnſe ouerſte gerichte vnnſer olden Stat Brannenburg Den Erlamen vnnſenn liuen getrewenn Borgermeiſtern vnd ratmannen vnd ganczen gemeyne vnnſer olden Stat Brannenburg vnd allen Iren nachkomen In allermaten, So dat vnnſer herſchop angehoret. Dar vor vns die vorbenomeden burgermeiſter vnd ratmannen vnd ganczen gemeynne wol to dancke an eyner Summa betalet hebben virhundert gude Reyniſch gulden, die wy en Quit ledig vnd loſz ſeggen In Crafft diſſes briſſes, die ſie vns getreulich vthgewunnen hebben In vnnſen noden In der tyt des krieges twiſchen den prewtzen vnd polenenen, des wy en dancken vnd gnediglich gen en wyllen erkennen: vnd die genannte Summ wy furder In vnnſer nutte vnd fromen gebracht hebben. Des ſuluen ouerſten gerichtis Scholen ſie ſick von ſtunt an annehmen.

vnd gebuken vnd vort von Jare tho Jare als lange, Als disse wyderkop steyt, vngehindert vor vns vnne eruen vnd nakomen Marggrauen to Brannenburg vnd allermeniglich: vnd wes sie denn bynnen des dor van Innehen vnd genyten werdenn, dat schal en an erer houetsummen to nyne schaden komen engerleye weyffz: vnd des wyderkopes scholen wy vnd vnne eruen vnd nakomen Marggrauen zu Brannenburg mechtig sein vp to seggen, vnd nicht die von Brannenburg: vnde wy, vnne erben vnd nachkomen Marggrauen to Brandenburg willen den vorsehreu Borgermeistern vnd ratmannen vnd ganczen gemeynen vnner alden Stat Brannenburg vnd oren nakomen des vorbenomenden ouersten gericht myt den fruchten, die dorannen komen, ein ganz gewere sein vor allermenniglich als recht ist: vnd wann wy vnne eruen vnd nakomen Marggrauen to brannenburg vnne ouerste gerichte von den ergenannten Borgermeistern vnd Ratmannen vnd gemeinen vnner obgenannten oldenn stat Brannenburg wedder affkopen vnd losen willen, dat scholen wy en eyn vyrdeyl Jars touoren muntliken edder brifflicken verkundigen vnd denn na der verkundige In Einer Summa vir hundert gude Rinische gulden, die genge vnd geue sint, gutlichen vnd wol to dancke In vnner olden stat Brannenburg geuen vnd betalen an hulperede vnd on geuerde: vnd wann wy die betalinge also to genug gedan hebben, alden scholen sie vns, vnne erben edder nakomen Marggrau zu Brandenburg vnne ouerste gerichte, In aller mate wy en dat geantwerdet hebben, wedder In antwerden vnd aff treden ongeuerde. To vrkunt, Datum Colen, am dinstag nach dem heiligen palmentag Anno domini Millefimo Quadringentesimo LIX Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 240.

CCLI. Kurfürst Friedrich verpfändet dem Stifte auf dem Berge zu Brandenburg gewisse Hebungen aus der Urbede und aus dem Zolle zu Neustadt Eberswalde, am 11. November 1459.

Wy Frederick, von godes gnaden Marggrau tho Brandenborgh, kurfurste, des heiligen Romischen Ryckes Erczkamerer vnd Burggrau tho Nuremberg, Bekennen etc., das wy meth wolbedachtem mude gutem vorrad den werdigen vnd geistliken ern Tylemanno probst vp vnner lieuen frawen berch, gelegenn vor vnner Olden stat Brannemborch, Eren peter Smed prior vnd dem ganczen Capitel desseluen bergs premonstraten ordens vnnd allen oren nakomen recht vnd redlichen vp einen rechten wederkop verkoft hebben vnd verkopen In crafft deses breffs virvnddreissig schock groschen Brandenborgischer münte, In der Marck genge vnd geue, Jerlicker tünze In vnd vth vnner Orbede zur Nüenstad Enerfzwalde vnd sechs schock Jerlicker auch derselben münte In vnd vfz vnner czol dorselfbt, Also dat es virtich merklich schock zusampen, beyde Im zoll vnd Orbet, Jerlichen machet, an allerley Indracht edder behelp vp tho heuend vmb vnd vor Sostehundert guder vnnerlagen Reynischer gulden, die vns die Erafftigen Prouest, Prior vnd Cappitel an so daner vpgeuen wering bethallet hebben etc. Des tho warer vrkunde vnd Bekenntnisse haben wy mergenanter Marggrau fridrick tho Brandenborch vor vns vnner eruen vnd nakomen vnne Infigel mit weten latten hengen an dessen brieff, der gegeuen ys tho Coln an der Spréw, na cristi geburt M° CCCC° dor na In dem negen vnd festtigesten Jaren, an sand Merteins tag des heiligen Bischoppes.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXII, 245.